



Profiler®

44,4 g/kg Fluopicolide
621,9 g/kg Fosetyl
Formulierung: WG (Wasserdispergierbares Granulat)

GRUPPE	43	P07	FUNGIZIDE
--------	----	-----	-----------

Fungizid zur Bekämpfung der Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*) an Kelter- und Tafeltrauben

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
84066761	Profiler®	5 kg	1	141	3143

Wirkungsweise

Profiler ist ein vollsystemisches Peronosporaprodukt mit den Wirkstoffen Fluopicolide und Fosetyl-Al. Fosetyl-Al wird in kurzer Zeit von den benetzten Pflanzenteilen aufgenommen und im Saftstrom der Pflanze transportiert. Neben der direkten Wirkung auf Peronospora stimuliert Fosetyl-Al auch die natürlichen Abwehrkräfte der Pflanze. Fluopicolide wird nach der Aufnahme in das Pflanzengewebe translaminar verteilt und unterbindet die Sporenkeimung. Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des Wirkstoffes Fosetyl-Al erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige FRAC Code 33 entspricht dem neuen FRAC Code P07, wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt. Profiler schützt sehr gut den Neuzuwachs und ermöglicht ausgedehnte Spritzintervalle. Das Produkt ist vorbeugend einzusetzen und bietet vor allem in Phasen von starkem Rebwachstum, besonders in der Rebblüte, eine sehr hohe Bekämpfungssicherheit.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Weinbau - Freiland

Kultur: Weinreben, Nutzung als Tafel- und Keltertraube

Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 53 [Gescheine (Infloreszenzen) deutlich sichtbar] bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken) mit **max. 3 kg/ha** im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit: 28 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise für die Reg. Indikationen im Weinbau:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, die Wirkstoffe Fluopyram oder Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	0,56 - 1,50 kg/ha
bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken)	0,94 - 3,00 kg/ha

Praxisempfehlung:

Wir empfehlen Profiler bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- keine Tankmischung von Profiler mit Luna® Max/Luna® Experience SC/Luna® Veggie.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland (Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51)

Kultur: Brombeeren

*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Peronospora rubi*) mit **2,6 kg/ha** nach der Ernte spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Brombeeren Falschen Mehltau (*Peronospora rubi*) 5

*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Peronospora rubi*) mit **2,6 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 60 (Vereinzelte erste Blüten offen) bis Stadium 85 (Fortschreiten der art-/sortentypischen Fruchtausfärbung) im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Wartezeit: 14 Tage
Maximal 2 Anwendungen

Registrierte Indikationen im Obstbau - Unter Glas (Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51)

Kultur: Brombeeren

*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Peronospora rubi*) mit **2,6 kg/ha** nach der Ernte spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Brombeeren Falschen Mehltau (*Peronospora rubi*) 6

*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Peronospora rubi*) mit **0,026 kg/100 m²** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 60 (Vereinzelte erste Blüten offen) bis Stadium 85 (Fortschreiten der art- /sortentypischen Fruchtausfärbung) im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 10 l/100 m²

Wartezeit: 14 Tage

Maximal 2 Anwendungen

Registrierte Indikationen im Hopfenbau - Freiland (Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51)

Kultur: Hopfen

*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Pseudoperonospora humuli*), Primärinfektion mit **max. 2,25 kg/ha** (1,125 g/Pflanze) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweise, Stadium 13 (3. Laubblattpaar ist entfaltet) bis Stadium 15 (5. Laubblattpaar ist entfaltet) spritzen, Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung.

Wasseraufwandmenge: 400 - 1000 l/ha (0,2 - 0,5 l/Pflanze)

Maximal 1 Anwendung

*) Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für die registrierten Indikationen Obstbau (Freiland, Unter Glas):

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Sonstige Auflagen und Hinweise für die registrierte Indikationen Hopfenbau:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 33;

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 43

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Profiler in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Keltertrauben gut verträglich.

Die Verträglichkeit von Tankmischungen mit Profiler sollte vor der Anwendung in Tafeltrauben unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Wir empfehlen Profiler bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- keine Tankmischung von Luna® Max mit Profiler.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Wichtige Hinweise

Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

Anwendungstechnik

Mischreihenfolge und Mischbarkeit

Bei der Herstellung von Tankmischungen mit Profiler ist **unbedingt die Mischreihenfolge der Formulierungstypen zu beachten:**

Schritt 1: Flüssige Präparate im Kübel vorlösen, dann ins Spritzfass füllen (vor allem SC-Formulierungen)

Schritt 2: Profiler direkt ins Spritzfass geben

Schritt 3: Weitere Präparate (WG, WP-Formulierungen)

Bitte beachten Sie bei Wiederbefüllung des Spritzfasses mit SC-formulierten Produkten, dass sich keine Restmenge der vorhergehenden Spritze im Tank befindet. Wir empfehlen das Spritzfass vor dem erneuten Befüllen restlos leer zu spritzen. Sollten sich dennoch geringe Restmengen im Spritztank befinden, so kann unserer Erfahrung nach die Gefahr von Ausflockungen vermindert werden, in dem SC-Formulierungen vorher im Eimer mit Wasser vorverdünn werden und als erstes Produkt in den Spritztank gegeben werden. Weiters kann durch die Vorlage des pH-Stabilisators pH- Opti im Spritzfass die Mischbarkeit in vielen Fällen verbessert werden. Unsere aktuellen Erfahrungen erhalten Sie von unserem Beratungsdienst. Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern und kupferhaltigen Präparaten raten wir ab.

Herstellung der Spritzbrühe

Brühebehälter mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge füllen. Bei der Verwendung von Recyclinggeräten Schaumstopp zusetzen. Anschließend bei laufendem Rührwerk die Produkte in der o.g. Mischreihenfolge zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritztechnik

Die Spritztechnik ist bei der *Peronospora*-Bekämpfung ausschlaggebend für den Erfolg. Deshalb ist auf gute Benetzung aller Pflanzenteile zu achten. Werden Sprüheräte verwendet, so ist die Konzentration entsprechend der eingesparten Wassermenge zu erhöhen.

Spritzenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau - spritzen oder sprühen

- 10 m (Regelabstand)
- 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
- 5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %; 95 %)

Obstbau (nach der Ernte) - spritzen oder sprühen

- 10 m (Regelabstand)
- 5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Obstbau (Stadium 60 - 85) - spritzen oder sprühen

- 10 m (Regelabstand)
- 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
- 5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Hopfenbau - spritzen

- 15 m (Regelabstand)
- 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
- 5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 05.03.2025